

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

302
ath. Pfarramt
o l f s b r u n n e n w e g
B
4/14

Stück 20

Freiburg im Breisgau, 17. Juli

1964

Einladung zum 80. Deutschen Katholikentag in Stuttgart (2.—6. September 1964). — Wortgottesdienst beim Stuttgarter Katholikentag. — Sonderzüge zum Katholikentag in Stuttgart. — Urlaubszeit und Sprechstunden. — Neue Kommunionsspendeformel. — Erteilung der Priesterweihe. — Ernennung eines Geistlichen Rates. — Dekansernennung. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbefälle.

Nr. 110

Einladung zum 80. Deutschen Katholikentag in Stuttgart (2.—6. September 1964)

Liebe Brüder und Schwestern!

Zum 80. Deutschen Katholikentag darf ich Euch als der für Stuttgart zuständige katholische Bischof von Herzen einladen.

Wir stehen im dritten Jahr des II. ökumenisch-vatikanischen Konzils. In diesen Jahren haben wir erfahren, daß der Kirche durch die Kraft des Gottesgeistes ein neues Wachsen und Blühen geschenkt wurde. Nun ist es an uns, die Anregungen des Konzils zu verwirklichen, die rechte Einstellung zur modernen Welt zu finden und die neue Begegnung mit der Heiligen Schrift zu suchen. Stuttgart ist ja seit langem ein Mittelpunkt biblischer Arbeit.

Ihr kommt in die größte Diaspora-Diözese Süddeutschlands, in eine aus Trümmern wiedererstandene Großstadt, bekannt durch ihre herrliche Lage.

Mit Euch wollen wir uns besinnen und miteinander wollen wir uns fragen, was das Leitwort des Katholikentags von uns fordert: „Wandelt euch durch ein neues Denken!“

Euch allen, liebe Brüder und Schwestern, rufe ich heute schon einen herzlichen Willkommensgruß zu.

† Carl Joseph Leiprecht
Bischof von Rottenburg

Aus dem Programm:

Mittwoch, 2. September, 19.30 Uhr
Eröffnung mit der Rede des Katholikentags-Präsidenten zum Leitwort „Wandelt euch durch ein neues Denken“ (Killesberg).

Donnerstag, 3. September, 8.30 Uhr
Eröffnungsgottesdienst. Votivmesse um die Ein-

heit im Glauben. Mit Kardinal Frings (Killesberg).

10.30 Uhr

Erste Reihe der öffentlichen Versammlungen (Killesberg). Professor Dr. Hubert Jedin, Bonn, Walter Dirks, Köln, und Professor Dr. Heinrich Fries, München, behandeln die Wandlungen im Selbstverständnis der Kirche und im religiösen Leben der Gegenwart sowie unser Verhältnis zu den getrennten Brüdern.

15.00 Uhr

Zweite Reihe der öffentlichen Versammlungen (Killesberg). Bundesarbeitsgerichtspräsident Dr. Gerhard Müller, Kassel, Heinz Budde, Köln, und Professor Dr. Gerhard Moebus, Koblenz, sprechen über die sittlichen Normen im modernen Wirtschaftsleben, den wirtschaftlichen Aufstieg der breiten Schichten sowie über die Wertung von Familie und Volk.

20.00 Uhr

Gottesdienste in den Pfarrkirchen Stuttgarts.

Freitag, 4. September, 8.30 Uhr
Bischofsmesse (Killesberg).

10.30 Uhr

Dritte Reihe der öffentlichen Versammlungen (Killesberg). Alois Schardt, München, Dr. Hans Heigert, München, und Dr. Werner Ross, Rom, behandeln kulturpolitische Fragen und unser Verhältnis zu den Massenmedien sowie zur Literatur.

15.00 Uhr

Podiumsdiskussionen (Killesberg).

20.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier (Neckarstadion).

Samstag, 5. September —
Tag der Begegnung

Gottesdienste und Treffen der Stände und Verbände, der Heimatvertriebenen, des Landvolks,

der Frauen, der Jugend und der Ausländer in Deutschland.

20.00 Uhr

Feierstunde im Neckarstadion: Christliche Verantwortung für Volk und Staat, Europa und die Welt.

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr

Festgottesdienst (Cannstatter Wasen).

14.30 Uhr

Hauptkundgebung mit der Botschaft des Heiligen Vaters (Cannstatter Wasen).

Nr. 111

Ord. 2. 7. 64

Wortgottesdienst beim Stuttgarter Katholikentag

Am Abend des 4. September 1964 wird im Rahmen des 80. Deutschen Katholikentags ein eigener Wortgottesdienst gefeiert. Unter der Losung „Das Volk Gottes unter dem Wort Gottes“ wollen die Teilnehmer ihren Glauben an das Offenbarungswort bekennen und von ihrer Verehrung gegen die Heilige Schrift Zeugnis geben. Dieser Gottesdienst soll zugleich Ausdruck der Gemeinschaft mit allen Christgläubigen sein, die sich in ihrem Glauben an die Heilige Schrift gebunden wissen.

Um den Gläubigen in den einzelnen deutschen Diözesen, die nicht nach Stuttgart kommen, eine Teilnahme an diesem Gottesdienst am Freitagabend oder am kommenden Sonntag möglich zu machen, ist der VERLAG VER SACRUM, Rottenburg/Neckar, vom Lokalkomitee beauftragt worden, den Text des Gottesdienstes allen Gemeinden zugänglich zu machen.

Der Verlag hat die Auslieferung zu folgenden Bedingungen übernommen: Auslieferung ab 15. Juli — Bestellung bis spätestens 10. August — Preis für die Texte bei Bestellungen

bis 500 St.: DM 6,— je Hundert

bis 1000 St.: DM 5,50 je Hundert

über 1000 St.: DM 5,— je Hundert

Handreichung für den Liturgen: Einzelpreis DM -,15

Bestellungen sind direkt zu richten an den VERLAG VER SACRUM, 7407 Rottenburg/Neckar, Postfach 4.

Die Feierstunde „Gottes Volk unter Gottes Wort“ kann alljährlich sowohl beim Bibelsonntag wie in der Weltgebetsoktav verwendet werden. Die Mitfeier des Wortgottesdienstes am 4. oder 6. September 1964 wird deshalb unseren Seelsorgern wärmstens empfohlen. Die Anschaffung der Texte kann auf Pfarramtskosten erfolgen.

Nr. 112

Sonderzüge zum Katholikentag in Stuttgart

Aus unserer Erzdiözese werden am Sonntag, den 6. 9. 1964, zwei Sonderzüge mit folgendem Fahrplan zum Katholikentag in Stuttgart geführt:

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
	3,43	Säckingen	23,12		20,30
4,04	4,05	Waldshut	22,49	22,50	18,60
4,10	4,11	Tiengen	22,43	22,44	18,60
4,15	4,16	Oberlauchingen	22,39	22,40	18,60
4,25	4,31	Erzingen	22,22	22,30	17,50
5,18	5,28	Singen	21,24	21,32	14,10
5,44	5,45	Engen	21,00	21,10	13,10
6,14	6,15	Tuttlingen	20,37	20,38	11,10
6,31	6,32	Spaichingen	20,22	20,23	10,30
6,46	6,47	Rottweil	20,01	20,02	9,—
7,03	7,05	Oberndorf	19,38	19,39	7,70
7,16	7,17	Sulz	19,21	19,22	6,90
7,34	7,35	Horb	19,05	19,06	6,20
7,50	7,51	Eutingen	18,54	18,55	5,40
8,47		Stuttgart Hbf.		17,50	

I.

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
	5,32	Freiburg	22,42		17,50
5,40	5,41	Denzlingen	22,34	22,35	17,50
5,45	5,46	Emmendingen	22,28	22,29	16,30
5,51	5,52	Riegel	22,22	22,23	16,30
6,03	6,04	Orschweier	22,13	22,14	15,20
6,11	6,12	Lahr	22,06	22,07	14,10
6,26	6,28	Offenburg	21,51	21,53	13,10
6,35	6,36	Appenweier	21,44	21,45	12,40
6,43	6,44	Achern	21,35	21,36	11,80
6,49	6,50	Bühl	21,28	21,29	11,10
6,58	6,59	Baden-Oos	21,19	21,20	9,80
7,05	7,06	Rastatt	21,13	21,14	9,—
7,23	7,25	Karlsruhe Hbf.	20,55	20,58	7,70
7,52	7,54	Pforzheim	20,26	20,28	5,40
8,42	8,52	Stuttgart Hbf.	19,18	19,28	5,40
8,56		Stuttgart-Bad Cannstatt		19,13	

II.

Die Anmeldungen für obige zwei Sonderzüge sind zu richten an die Diözesan-Pilgerstelle beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg im Breisgau, Eisenbahnstr. 3, Postfach 545, bis spätestens 15. 8. 1964. Die Fahrkarten werden den Teilnehmern von der Diözesan-Pilgerstelle zugestellt.

III.

Für diejenigen Teilnehmer am Katholikentag, welche an der Strecke Wertheim, Tauberbischofsheim, Osterburken, Heilbronn, Stuttgart zusteigen wollen, geht ein Sonderzug ab Wertheim mit folgendem Fahrplan:

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
	4,50	Wertheim	22,18		14,10
4,59	5,00	Bronnbach	22,09	22,10	13,10
5,06	5,07	Gamburg	22,02	22,03	12,40
5,19	5,20	Tauberbischofsheim	21,49	21,50	11,80
5,29	5,30	Lauda	21,36	21,41	11,10
5,34	5,35	Königshofen	21,31	21,32	11,10
5,47	5,48	Boxberg-Wölchingen	21,22	21,23	10,30
6,08	6,09	Eubigheim	21,06	21,07	9,80
6,20	6,37	Osterburken	20,38	20,48	8,40
7,35	7,40	Heilbronn	19,37	19,40	5,10
8,34	8,49	Stuttgart Hbf.	18,30	18,43	
8,53		Stuttgart-Bad Cannstatt		18,25	

Die Anmeldungen für diesen Sonderzug erfolgen an die Diözesanpilgerstelle Freiburg, Eisenbahnstraße 3, von wo aus auch die Fahrkarten zugesandt werden.

Für die Anwohner der Strecke Walldürn — Osterburken wird ein Zubringer zum Sonderzug Wertheim — Stuttgart-Bad Cannstatt eingelegt. Dieser verkehrt nach folgendem Fahrplan:

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
	5,45	Walldürn	21,30		10,30
5,55	5,56	Buchen	21,22	21,23	9,80
6,12	6,13	Seckach	20,56	21,00	9,—
6,20		Osterburken		20,48	8,40

Die Teilnehmer dieses Zubringers steigen in Osterburken um in den Sonderzug Wertheim — Stuttgart-Bad Cannstatt.

Die Anmeldungen zu diesem Zubringer erfolgen bei der Diözesan-Pilgerstelle in Freiburg im Breisgau, Eisenbahnstraße 3, von wo aus auch die Fahrkarten zugesandt werden.

Die Teilnehmer am Katholikentag aus dem Raum Heidelberg, Bruchsal, Mühlacker benützen den Sonderzug ab Frankfurt mit folgendem Fahrplan:

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
	6,34	Weinheim	21,54	21,55	11,10
6,45	6,46	Mannheim-Friedrichsfeld	21,37	21,44	9,80
6,54	6,56	Heidelberg Hbf.	21,28	21,29	9,—
7,07	7,09	Wiesloch-Walldorf	21,17	21,18	8,40
7,22	7,24	Bruchsal	21,03	21,05	6,90
7,38	7,39	Bretten	20,49	20,50	5,80
7,53	7,54	Mühlacker	20,34	20,35	4,30
8,38	8,48	Stuttgart Hbf.	19,42	19,52	
8,52		Stuttgart-Bad Cannstatt		19,37	

Die Teilnehmer an diesem Sonderzug sind beim Reisebüro Rube-Rothgerber in Mainz anzumelden. Von dort werden auch die Fahrkarten zugesandt.

Die Teilnehmer aus dem Raum Ludwigshafen, Mannheim können den Sonderzug ab Mainz mit folgendem Fahrplan benützen:

Hinfahrt		Station	Rückfahrt		Preis DM
an	ab		an	ab	
6,51	6,59	Ludwigshafen	21,21	21,28	11,10
7,06	7,08	Mannheim	21,13	21,14	10,30
7,37	7,38	Graben-Neudorf	20,39	20,40	7,70
8,55	9,06	Stuttgart Hbf.	19,06	19,20	
9,10		Stuttgart-Bad Cannstatt		19,01	

Die Anmeldungen zu diesem Sonderzug erfolgen beim Reisebüro Rube-Rothgerber in Mainz, von wo auch die Fahrkarten zugestellt werden.

Der letzte Anmeldetermin für alle Sonderzüge ist der 15. August 1964.

Im Zusammenhang mit den Sonderzugsfahrten können sog. Ergänzungskarten beantragt werden, die zur Einzelrückfahrt bis 1. Oktober 1964 gelten.

Die Preise für diese Ergänzungskarten betragen bis zu einer Entfernung von 185 km = DM 7,—, bis 303 km = DM 9,—, bis 419 km = DM 12,—. Diese Ergänzungskarten werden bei den Fahrkartenausgaben Stuttgart Hbf. und Stuttgart-Bad Cannstatt ausgegeben.

Für die Anreise zum nächsten Haltebahnhof des Sonderzuges und für die Rückreise zum Heimatbahnhof gewährt die Deutsche Bundesbahn gegen Vorlage der Sonderzugfahrkarte eine Anschlussermäßigung von 50% bis zu einer Entfernung von 200 km.

Nr. 113

Ord. 14. 7. 64

Urlaubszeit und Sprechstunden

In der Zeit vom 15. Juli bis 15. September können wegen des Urlaubs von Referenten, Beamten und Angestellten des Erzb. Ordinariates und der Erzb. Finanzkammer nur Eingaben und Gesuche von besonderer und unaufschiebbarer Dringlichkeit bearbeitet werden.

Wir ersuchen daher, in diesem Zeitraum nur wirklich dringende und unaufschiebbare Eingaben zu machen. Mündliche Vorsprachen sind auf wichtige Angelegenheiten zu beschränken. Fernmündliche Voranmeldung ist zu empfehlen.

Nr. 115

Ord. 16. 7. 64

Neue Kommunionpendeformel

Auf Anfrage teilen wir mit, daß die neue Kommunionpendeformel „Corpus Christi“ in Latein zu sprechen ist. Es ist somit nicht gestattet, diese Worte deutsch zu sprechen.

Erteilung der Priesterweihe

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Hermann Schäufele hat am 7. Juni 1964 im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg i. Br. folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilt:

Andres Wolfgang von Lahr
 Andris Erich von Freiburg i. Br.
 Arnold Werner von Triberg
 Ballach Helmut von Schorndorf
 Behl Erhard von Mondfeld
 Bier Werner von Heidelberg
 Bundschuh Klaus von Ebenheid

Frühling Rudolf von Budapest
 Ganswindt Gerhard von Berlin
 Gedemer Hermann von Oberschefflenz
 Gemsa Johannes von Neisse — Neuland
 Heizmann Winfried von Hausach i. K.
 Held Meinhard von Schopfheim
 Hennegriff Albert von Erlenbach
 Hirt Günter von Pforzheim
 Hofmann Roland von Würzburg
 Huber Richard von Wagshurst
 Linemann Joseph von Mannheim
 Maier Horst von Stühlingen
 Matt Fridolin von Welschensteinach
 Müller Berthold von Oberhof
 Schmitt Hermann von Heidelberg
 Schwarz Albert von Höpfingen
 Spinner Hugo von Werbach
 Stadel Klaus von Heidelberg
 Sum Karl von Oberwolfach
 Vogt Siegfried von Karlsruhe
 Will Rudolf von Mannheim.

In der Pfarrkirche St. Johann zu Sigmaringen erteilte der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Hermann Schäufele am 14. Juni 1964 folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

Brüggemann Ludwig von Sigmaringen
 Haidlauf Alfons von Sigmaringen
 Holderried Dieter von Sigmaringen
 Schey Mathäus von Sigmaringen.

Ernennung eines Geistlichen Rates

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 1. Juli 1964 den Hochw. Herrn Dekan Wilhelm Hesch, Pfarrer in Oftersheim, zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Dekansernennung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 25. Juni 1964 den Pfarrer Hermann Fautz in Donaueschingen, St. Johannes B., zum Dekan des Landkapitels Donaueschingen ernannt.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Freiburg ad BMV Auxilium Christianorum,
 decanatus Freiburg

Renchen, decanatus Achern

Collatio libera. Petitiones usque ad diem 31 mensis Julii 1964 proponendae sunt.

Versetzungen

10. Juni: Hummel P. Johannes SAC., als Vikar nach Furtwangen.
 10. Juni: Vögele Siegfried, Vikar in Furtwangen, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan.
 16. Juni: Ermeling P. Joseph OSC., als Vikar nach Freiburg i. Br., Hl.-Geist-Kuratie (Universitätskliniken)
 15. Juli: Reinkober Eduard, Pfarrvikar in Burbach, als Vikar nach Ettlingen, St. Martin.

Im Herrn sind verschieden

5. Juli: Hiller Karl, resign. Pfarrer von Betra, † im Krankenhaus in Horb.
 6. Juli: Hausch Karl, Erzb. Geistl. Rat, Pfarrer von Freiburg, Maria-Hilf-Pfarrei, † im Josephs-Krankenhaus in Offenburg.
 10. Juli: Merk Joseph, resign. Pfarrer von Illmensee, † in Ostrach.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat